Zahlen für den Schweizer Tourismus der RDK im Projekt NaDIT

Ausgangslage

Das Projekt Dashboards für «Schweizer Tourismus in Zahlen» wurde im Dezember 2022 von der RDK (Pierre-Alain Morard) und dem STV (Philipp Niederberger) angestossen (Notizen vom 16.12.22). Zusammen mit der HSLU (Andreas Liebrich) wurde beschlossen, dass das Projekt als Use Case im Innosuisse-Flagship-Projekt Resilient Tourism, Teilprojekt NaDIT (Nationale Dateninfrastruktur Tourismus) integriert wird und somit die Finanzierung für die Anfangsphase sichergestellt ist. Als konkretes Umsetzungsbeispiel für den Use Case sollte die bestehende Publikation «Schweizer Tourismus in Zahlen» (STiZ) des STV dienen und die Daten für das Projekt zur Verfügung stellen. Für das Jahr 2023 sollte die bestehende Publikation des STV wie bisher publiziert werden. Im Laufe der Jahre 2023/24 sollten Dashboards finanziert aus dem NaDIT-Budget veröffentlicht werden. Das Ziel des Use Case ist es, die Form der Veröffentlichung, aufgrund der untengenannten Nachteile der bisherigen Publikation, zu optimieren, indem .

Problemsituation mit der bestehenden Publikation

Die bestehende Publikation des STV weist die folgenden Schwierigkeiten auf:

- Die Aktualität der Daten könnte besser sein, da die Publikation lediglich einmal pro Jahr erscheint.
- Die Daten können nicht weiter exploriert werden, da diese nur als PDF verfügbar sind.
- Die User Experience ist nicht optimal, da keine interaktiven Elemente (z.B. Filter) in der Publikation vorhanden sind.
- Werden die Daten für eine Broschüre aufbereitet, sind sie als Rohdaten Jahre später nicht verfügbar. Für Mehrjahresvergleiche müssten Daten aus Vorjahresbroschüren manuell erfasst werden.

Die ersten Dashboards wurden als Pilotversionen erstellt, um die Funktionalitäten aufzuzeigen. Das Feedback des STV-Ausschusses war, dass die Dashboards in der jetzigen Form nicht nutzerfreundlich sind. Die Pilotversionen sind noch nicht fertig bezüglich User-Interaktion. Sie wollen primär die Funktionalität zeigen.

Vorteile von interaktiven Dashboards

Um die obengenannten Schwierigkeiten mit der bestehenden Publikation des STV anzugehen, werden im vorliegenden Projekt dieselben Daten zusätzlich als Dashboards aufbereitet. Dashboards bringen die folgenden Vorteile mit:

- Die Daten können gefiltert und exploriert werden (Vergleiche über Regionen, Kantone, Jahre, sind je nach Verfügbarkeit der Rohdaten möglich).
- Ausgewählte Dashboards können auf unterschiedlichen Webseiten/Portalen(gefiltert/ungefiltert) der Regionen oder auf Unterseiten von anderen schweizweit tätigen Organisationen eingebunden werden. Auch für politische Vorstösse können mit vorhandenen Daten relativ einfach für die Politiker relevante Dashboards erstellt werden.
- Die Aktualisierung der Daten ist jederzeit (nach Verfügbarkeit der Daten) möglich, womit die Dashboards aktueller Daten zeigen.
- Mit Dashboards können mehr Daten dargestellt werden, was umfassendere Informationen erlaubt.
- Visuelle Darstellungen von Daten fördern das Verständnis und können zu neuen Insight führen, welche in Daten(-tabellen) unter Umständen nicht erkannt werden können.
- Dashboards können verschiedene Ziele haben. Je nach Daten können sie beispielsweise für die Investitionsplanung, für Marketingzwecke, für Benchmarking, für Prognosen oder für die Abschätzung der Wertschöpfung in einer Region verwendet werden, wenn die Daten dafür vorhanden sind.

Erfolgsfaktoren zur Realisierung

Damit das obengenannte Vorgehen erfolgreich umgesetzt werden kann. Sind einige Erfolgsfaktoren zu nennen.

- Zugriff auf die relevanten Daten
- Priorisierung der zu erstellenden Dashboards seitens der Branche
- Definition der Zielgruppe(n) und der Ziele pro Dashboard
- Klare Kommunikationsmöglichkeiten auf beide Seiten, so dass Erstellungsreihenfolge und Prozess allen Involvierten klar sind
- Unterstützung und Mitarbeit aus der Branche, indem konstruktives Feedback und Inputs zur Nutzung und Zielgruppe gemacht werden
- Zusammenarbeit der Projektpartner. Resilient Tourism ist ein offenes Projekt, so dass alle touristischen Partner willkommen sind, mitzuarbeiten[1].

Nächste Schritte (Vorschlag)

Meilen-stein	Aufgabe	Bis wann
1	Priorisierung, damit Reihenfolge für die Erstellung der Dashboards festgelegt werden kann. Zur Priorisierung schlägt die Projektleitung eine Onlineumfrage vor, die von interessierten Regionen an Destinationen und grosse Tourismusorganisationen versendet werden. Es soll der Bedarf an Datenvisualisierung erfasst werden, die auch über die Publikation von «Schweizer Tourismus in Zahlen» hinausgeht.	Aug. 2023
2	Pilotierung des unten abgebildeten Prozesses mit bestehenden Daten, um Prozess und den Outcome zu testen	Nov. 2023
3	Anpassung des unten abgebildeten Prozesses bei Bedarf	Dez. 2023
4	Weitere Erarbeitung von Dashbaords gem. Priorisierung, so dass alle 6 Wochen ein Dashboard online gestellt wird bis mind. 8 Dashboards stehen	März 2025
5	Für bestehende Dashboards: Laufende Aktualisierung der bestehenden Dashboards gem. Abmachung mit den Dashboardpartnern	Laufend ab Nov. 2023
6	Übergabe der Dashboards an Institution zur Fortführung/Aktualisierung der finalisierten Dashboards.	Q3 2025
7	Laufendes Reporting an RDK und den STV-Ausschuss wie auch an die Partner von Resilient Tourism	Laufend

Für die Erstellung jedes Dashboards soll folgender Prozess durchlaufen werden:

[1] Für Flagship Resilient Tourism unterschrieben haben:
Die Verbände Gastrosuisse, hotelleriesuisse, Seilbahnen Schweiz
Die Tourismusorganisationen Schweiz Tourismus, Valais/Wallis Promotion, Luzern Tourismus, Zürich Tourismus, Graubünden Ferien, Ticino Tourismo, Jungfrau Region Tourismus, Sierre-Anniviers Tourisme, Nendaz Tourisme
Weitere Partner, welche den Tourismus unterstützen oder tourismusrelevante Daten besitzen

Projektteam

Für die Realisierung des Projekts ist das folgende Projektteam vorgesehen:

- Pierre-Alain Morard, Projektleiter der RDK für das vorliegende Projekt
- Damian Constantin, Präsident RDK
- Philipp Niederberger, Präsident STV
- Andreas Liebrich, Projektleiter NaDIT,
  (Vertretung Projektleitung während dem Sabbatical durch Nicole Stuber-Berries)
- Zeliya Schär, Projektmitarbeiterin NaDIT
- Verbände und Tourismusregionen, insbesondere jene, welche für Resilient Tourismus unterschrieben haben
- Evtl. weitere Mitglieder der RDK für situative Feedbacks und Inputs